

Behinderten brutal zusammengeschlagen und beraubt

Junge Spätaussiedler ließen ihr Opfer schwerverletzt unter der Jagstbrücke liegen

Von Matthias Stolla

KRAUTHEIM Ein weiterer brutaler Überfall trübt das Bild von der heilen Welt in Hohenlohe. Drei junge Männer haben in der Nacht zum Mittwoch den behinderten Martin D. (Name von der Redaktion geändert) überfallen, brutal zusammengeschlagen und unter der Jagstbrücke liegen gelassen.

Wie die Künzelsauer Polizei am Mittwoch mitteilte stahlen die Täter Bargeld, EC-Karte, Ausweisdokumente und die Schlüssel ihres Opfers. Danach suchten sie in der Wohnung des 43-Jährigen in Altkrautheim nach weiterer Beute. Ihr schwerverletztes Opfer ließen sie unter der Brücke liegen. Josef Bur-

kert (55) kennt Martin D.: „Der ist ganz ruhig, setzt sich hin, trinkt ein paar Bier und kommt etwa einmal die Woche.“ Burkert hat am Mittwochabend im „Bierfässle“ bedient. In der Kneipe seiner Frau Ursula (41) saßen sowohl das Opfer als auch die Täter. Burkert erinnert sich: Nachdem D. seine Zeche bezahlt habe, sei er noch kurz geblieben. Zwei der Täter seien vor ihm auf die Straße gegangen, einer kurz danach gegen 0.30 Uhr.

Polizeibekannt „Die haben ja gewusst, wo er wohnt“, sagt Josef Burkert. Zwei der Täter sind ihm persönlich bekannt: 19 und 20 Jahre alte Spätaussiedler. Dass die beiden und ihr Komplize wenig später Martin D.

überfielen, erfuhren Josef und Ursula Burkert erst am nächsten Morgen, als die Polizei vor der Türe stand und nach drei jungen Spätaussiedlern fragte.

Wut „An Schlaf war nicht mehr zu denken“, sagt die Wirtin. Ihr Mann reagiert mit Wut: „Das ist eine Schweinerei. Wenn die an den Richtigen geraten wären“, sagt Burkert und lässt den Satz offen. Im „Bierfässle“ riecht es am Tag nach der Tat ein wenig nach Selbstjustiz.

Die Täter, laut Polizeipressesprecher Rainer Ott lebt einer in Krautheim, zwei im Main-Tauber-Kreis, hatten offenbar wenig zu befürchten. „Der war doch wehrlos“, sagt Ursula Burkert über Martin D. Ver-

mutlich lag der behinderte Mann einige Stunden unter der Brücke und hat wohl noch Glück im Unglück gehabt. Eine frostige Nacht hätte ihn das Leben kosten können. Stattdes-



Der Tatort: die Brücke zwischen Krautheim und Altkrautheim. Foto: Stolla

sen schaffte es der Schwerverletzte, sich nach Hause zu schleppen. Gegen vier Uhr verständigte er seine Vermieter. Sie riefen die Polizei.

Mit Martin D.'s Beschreibung gingen die Beamten zum Ehepaar Burkert und erfuhren dort Namen und Wohnort von zwei der Tatverdächtigen. Alle sind polizeibekannt. Sie werden dem Haftrichter vorgeführt. Erst vor kurzem hatte Polizeidirektor Diesch auf die wachsende Brutalität junger Gewalttäter in Hohenlohe hingewiesen.

Info

Die Polizei sucht Zeugen. Personen, die Hinweise geben können, melden sich unter Telefon 07940/9400 bei der Kripo Künzelsau.